



Industrie- und Handelskammer  
Mittlerer Niederrhein

# Pressemitteilung

Datum  
18. Juni 2025

**Nr. 125/25**

Ihr(e) Ansprechpartner(in)  
Lutz Mäurer

E-Mail  
lutz.maeurer@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Telefon  
02151 635-358

## **Gründungsreport 2025 der IHK Mittlerer Niederrhein: Zuwachs von 624 Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss**

Der Wunsch, seine Leidenschaft für Kreativität, visuelles Storytelling und Drohnen-Technologie mit unternehmerischer Freiheit zu verbinden, hat ihn angetrieben: Der Meerbuscher Martin Dörpinghaus hat sich mit FPV-Drohnen (First Person View) selbstständig gemacht. „Meine Geschäftsidee nutzt modernste Technologie, um Immobilien, Hotels, Events und Destinationen auf völlig neue Art zu inszenieren“, erklärt Dörpinghaus. „Durch dynamische, immersive Flugaufnahmen aus außergewöhnlichen Perspektiven schaffe ich visuelle Erlebnisse, die über klassische Videoproduktionen hinausgehen.“ Das Ergebnis sei Video-Material, das in den sozialen Medien heraussteche, Emotionen wecke und für Interaktionen Sorge.

Einen solchen Gründergeist haben im vergangenen Jahr etliche Bürger im Rhein-Kreis Neuss an den Tag gelegt: 3.792 Menschen haben sich 2024 im Rhein-Kreis selbstständig gemacht. Im gleichen Zeitraum haben auch 3.168 Unternehmerinnen oder Unternehmer ihre Firma aufgegeben. Zum Vergleich: Im Jahr 2023 waren es 3.696 Gründungen und 3.372 Aufgaben. Damit verzeichnet der Rhein-Kreis Neuss ein Plus von 2,6 Prozent bei den Gründungen und ein Minus von -6,0 Prozent bei den Aufgaben. Im Saldo hat die Zahl der Unternehmen im Rhein-Kreis 2024 um 624 Unternehmen zugenommen. Das sind die wesentlichen Kennziffern des „Gründungsreports 2025 – Zahlen und Einschätzungen zum Gründungsgeschehen 2024 im IHK-Bezirk“, den die Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein auf der Datenbasis des Landes NRW erarbeitet hat.

Der positive Trend ist auch im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein insgesamt festzustellen: Die Unternehmensgründungen lagen 2024 mit 10.018 im Vergleich zu 9.837 Gründungen um 1,8 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Zahl der Geschäftsaufgaben im IHK-Bezirk nahm dagegen ab: 8.766 Gewerbeabmeldungen im Jahr 2024 stehen 8.919 im vorherigen Jahr gegenüber (-1,7 Prozent). Im Saldo hat die Zahl der Unternehmen in der Region um 1.252 Firmen zugenommen.



„Die Zahl der Neugründungen ist stabil. Sie sind ein Zeichen für das große Vertrauen in die eigene unternehmerische Kompetenz und in die wirtschaftlichen Potenziale am Mittleren Niederrhein“, erklärt IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz. „Die Menschen in unserer Region lassen sich nicht entmutigen.“ Die Gründerinnen und Gründer seien eine wichtige Bereicherung für die Wirtschaft, so der IHK-Hauptgeschäftsführer: „Sie treiben Innovationen voran, schaffen Arbeitsplätze und sorgen für Wertschöpfung.“

Auch für Nordrhein-Westfalen sind die Zahlen stabil. Während 2023 132.450 Neugründungen im Land verzeichnet werden konnten, waren es 2024 134.614 – ein Plus von 1,6 Prozent. Allerdings nahm auch die Zahl der Betriebsaufgaben in NRW deutlich zu: 2023 wurden noch 106.406 registriert, im vergangenen Jahr waren es 114.320.

Gründer Martin Dörpinghaus hat den Schritt in die Selbstständigkeit bisher nicht bereut: „Der schönste Moment war die Erkenntnis, dass Arbeiten sich völlig anders anfühlen kann, wenn man an der eigenen Vision arbeitet. Statt Zeit abzusetzen, investiere ich heute mit voller Energie – und merke, dass genau das den Unterschied macht.“ Was früher anstrengend war, sei heute Antrieb. Dörpinghaus rät anderen Gründerinnen und Gründern: „Glaubt an euch und eure Idee – auch wenn es manchmal holprig wird. Unternehmertum ist kein Sprint, sondern ein Marathon. Es braucht Geduld, Ausdauer und vor allem Disziplin, um durch die Tiefs zu kommen.“

Damit Gründerinnen und Gründern die Startphase so leicht wie möglich gemacht wird, fordert der IHK-Hauptgeschäftsführer mehr Unterstützung von der Politik für Jungunternehmer. „Wir brauchen Rahmenbedingungen, die unternehmerisches Engagement fördern und nicht ausbremsen“, so Steinmetz. „Wir fordern zügige, digitale und unbürokratische Gründungsprozesse, einen leichteren Zugang zu Fördermitteln und steuerliche Vereinfachungen für Gründerinnen und Gründer. Wir brauchen weniger Regularien und mehr Wertschätzung für das Engagement und den Gründergeist von Unternehmerinnen und Unternehmern.“ Von ihrem Beitrag profitiere schließlich die gesamte Gesellschaft.

Die IHK unterstützt angehende Existenzgründerinnen und -gründer. „Wir beraten sie bei allen relevanten Fragestellungen und stehen ihnen mit unseren Dienstleistungen zur Seite, damit Fehler vermieden werden und aus einer Idee ein erfolgreiches Geschäftsmodell wird“, sagt Stephanie Efertz, Beraterin Existenzgründung und Unternehmensförderung der IHK. „Der Schritt in die Selbstständigkeit sollte gut durchdacht sein, dazu kann auch die IHK mit ihrem Service- und Netzwerk-Angebot beitragen.“

Das hat auch Dörpinghaus erlebt: „Die IHK hat mich vor allem bei der Erstellung meines Businessplans unterstützt und mir die Bescheinigung über die Tragfähigkeit meines



Industrie- und Handelskammer  
Mittlerer Niederrhein

Vorhabens ausgestellt – ein wichtiger Schritt, um die Selbstständigkeit auf fundierte Beine zu stellen und erste bürokratische Hürden zu meistern.“

Angehenden Unternehmerinnen und Unternehmern steht Existenzgründungsberaterin Stephanie Efertz unter Tel. 02161 241-120 und per E-Mail ([stephanie.efertz@mittlerer-niederrhein.ihk.de](mailto:stephanie.efertz@mittlerer-niederrhein.ihk.de)) zur Verfügung.

Der Gründungsreport 2023/2024 ist als Download-Datei auf der Website der IHK veröffentlicht: [www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/30756](http://www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/30756)

Bildtext: Sie stellten den Gründungsreport vor (v.l.): IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz, der Gründer Martin Dörpinghaus und IHK-Existenzgründungsberaterin Stephanie Efertz. Foto: IHK